

# Mit wieviel Beitrag für PKV rechnen?

Beitrag von „Gandalf“ vom 25. Februar 2009 19:29

Zitat

*Original von goldrocky*

Ok,

also mal konkret:

Momentan ist mein Mann bei mir mitversichert in der Gesetzlichen. Ab August werde ich verbeamtet.

Wenn ich in der Gesetzlichen bleibe, müßte ich 18% von Netto zahlen, wären fast 500 Euro bei 2750 Nettoeinkommen, ganz schön krass. Allerdings wäre dann mein Mann und evt. Kinder bereits mit drin.

Versteh ich da was falsch??

Ja. Da hast Du etwas falsch verstanden.

Wenn man in der GKV versichert ist, muss ein Betrag, der 15,5% des Brutto-Gehalts entspricht, an die Krankenkasse bezahlt werden. Dem Arbeitnehmer werden dafür aber nur 8,2% vom Bruttogehalt abgezogen. Die restlichen 7,3% legt der Arbeitgeber drauf (=Arbeitgeberanteil).

Ich weiß aber nicht, wie es ist, wenn man als Beamter in einer gesetzlichen Kasse bleiben will. Im Prinzip könnte es auch so wie bei Angestellten sein. Deine Besoldungsstelle könnte Dir von Deinem brutto-Gehalt 8,2% abziehen und diesen Betrag zusammen mit dem entsprechenden Arbeitgeberanteil an Deine Kasse überweisen. Du hättest dann aber keinen Beihilfeanspruch, denn der Arbeitgeberanteil zum Kassenbeitrag wäre dann sozusagen der Ersatz für den Anspruch auf Beihilfe.

Ich würde an Deiner Stelle einfach mal bei der Besoldungsstelle anrufen und mich von denen beraten lassen.